

## Von den Anfängen der sozialdiakonischen und offenen Jugendarbeit in der DDR bis zur Evangelischen Jugend Schwerin

Vor 1979 war die evangelische Jugendarbeit Schwerins geprägt von vielen Jungen Gemeinden in den Schweriner Kirchgemeinden sowie von monatlich durchgeführten Stadtjugendabenden bzw. Stadtjugendgottesdiensten zu denen regelmäßig ca. 100 bis 150 junge Menschen zu erwarten waren. Es gab darüber hinaus Jungschargruppen (Jugendarbeit mit Jungen in der Altersgruppe 9 bis 13 Jahre), eine Studentengemeinde, eine Jugendband, einen Stadt- und Kreisjugendkonvent, sowie verschiedene kleine Arbeitsgruppen zu projektbezogenen Themen (z. B. Umwelt- und Baumpflanzkreis, Jugendbläserkreise bzw. Taize-Gruppen). Die evangelische Jugendarbeit hatte in der „Oase“, auf dem Hinterhof des Diakonischen Werkes in der Apothekerstraße 48, einen eigenen Ort in Schwerin und konnte für Ihre Großveranstaltungen zugleich den angrenzenden Saal an diesem Ort nutzen.

Im März 1979 begann mit der Straßensozialarbeit in der Paulstadt die sozialdiakonische Jugendarbeit als ein neuer Arbeitsschwerpunkt der evangelischen Jugendarbeit Schwerins. Noch im gleichen Jahr wurden für die offene Jugendarbeit kirchenferner Jugendlicher die Räume der damaligen „Oase“ genutzt, erweitert und umgebaut.

Die sozialdiakonische Jugendarbeit in Schwerin entwickelte sich so rasant, dass die Räume der „Oase“ bald nicht mehr ausreichten und Dank einer gemeinsamen Initiative der Paulsgemeinde, der Krankenhauseelsorge und der evangelischen Jugendarbeit konnte der Keller unter der St. Paulskirche für die offene Jugendarbeit zur Verfügung gestellt werden.

Junge Leute, die ansonsten mit der Kirche keinen Kontakt hatten, legten selbst Hand an, verlegten im Kirchenkeller Wasser- und Abwasserleitungen und renovierten die Räume weitgehend eigenständig. Im November 1981 wurde der Paulskirchenkeller (PKK) im Rahmen einer kleinen Festwoche eröffnet. Viele Kirchgemeindeglieder wollten die neuen Räume der „Jugendlichen von der Straße“ selbst in Augenschein nehmen und die beteiligten jungen Leute wollten feiern und waren stolz über das Erreichte.

Das Landesjugendpfarramt war an der sozialdiakonischen Arbeit interessiert und bildete im Rahmen ihrer Jugendwerkekonferenz ein eigenes Ressort. Die Propstei ihrerseits schuf ein begleitendes Kuratorium, das die sozialdiakonische und die offene Arbeit im PKK inhaltlich begleitete und die Fachaufsicht führte. In den Jahren zwischen 1981 bis 1990 arbeiteten in der sozialdiakonischen Jugendarbeit und insbesondere im Paulskirchenkeller immer zwei Sozialdiakone/Innen, die von einer Vielzahl ehrenamtlich Tätiger unterstützt wurden.

Ganz anders wurde die offene und sozialdiakonische Jugendarbeit von staatlichen und städtischen Organen in den 80-ziger Jahren wahrgenommen. Da sich pro Abend im PKK bis zu 70 junge Menschen versammelten, die sich zumeist nicht in der FDJ oder anderen staatlichen gelenkten Jugendeinrichtungen beheimatet fühlten, gab diese Arbeit und der Ort Anlass, zur geheimdienstlichen Beobachtung und Einflussnahme. In einem internen Polizeibereich aus dem Jahr 1985 ist beispielhaft zu lesen:

„Die ständigen Besucher des Paulskellers stellen eine negative Gruppierung dar. Unter dem Deckmantel religiös-kirchlicher Veranstaltungen wurden politische negative Aktivitäten organisiert und durchgeführt. ...Zunehmend wird von der Leitung des verantwortlichen Diakons versucht, Kriminelle und Alkoholiker in den Paulskeller einzubeziehen. ...“

Bis 1990 wurden zur sozialdiakonischen Jugendarbeit und zum Paulskirchenkeller vier umfangreiche Staatssicherheitsvorgänge geführt, an denen über 60 hauptamtliche Mitarbeiter der Staatssicherheit und ca. 40 informelle Mitarbeiter mitgewirkt haben.

Aus der evangelischen Jugendarbeit der Propstei Schwerin und der sozialdiakonischen und offenen Jugendarbeit ging 1991 die **Evangelische Jugend Schwerin** hervor.

Diakon Claus Wergin

## Chronik der Evangelischen Jugend Schwerin

### 1991

- Die evangelische Jugendarbeit mietet zwei Büroräume in der Dr. Külz-Str. 3 an;
- die späteren **AMBULANTEN MASSNAHMEN NACH DEM JUGENDGERICHTSGESETZ** etablieren sich;
- im Hinterhof des **KÜLZHAUSES** entsteht die Tischlerei **HOLZBOCK**;
- der **HOLY STONE** entsteht in der Lankower Versöhnungsgemeinde;
- es erfolgt der Zusammenschluss zur **Evangelischen Jugend Schwerin** und der Aufbau weiterer Jugendhilfestrukturen

### 1993

- Das **WÜSTENSCHIFF** wird unter Anleitung der Mitarbeiter von Jugendlichen aufgebaut und als Anlaufpunkt für die Arbeit mit rechtsextrem orientierten Jugendlichen genutzt.
- Die Evangelische Jugend Schwerin übernimmt die Trägerschaft des **KÜLZHAUSES** und betreibt es als Jugend- und Kulturtreff in der Stadt.

### 1994

- Der offene Kinder- und Jugendtreff **GARAGE** öffnet seine Tore im Hof des Külzhauses.

### 1995

- Im Verbund mit AWO und Caritas wird in der Evangelische Jugend Schwerin der Bereich **HILFEN ZUR ERZIEHUNG** eingerichtet.

### 1996

- Im **KÜLZHAUS** werden umfangreiche Umbaumaßnahmen durchgeführt.

### 1997

- Das Café **DOKTOR K** wird im Külzhaus eröffnet.
  - die **EVANGELISCHE INTEGRIERTE BERATUNGSSTELLE** wechselt in die Trägerschaft der Evangelischen Jugend Schwerin.
    - Beteiligung an der Gründung der Montessorischule in Schwerin.

### 2000

- Die Evangelische Jugend Schwerin wird eine unselbständige Stiftung des Kirchenkreises Wismar.
- Im **PACKHOF 8** beziehen die Geschäftsführung und die Beratungsstelle neue Räume.

### 2001

- Es entsteht das Projekt **MV4YOU** (Rückholagentur für abgewanderte Fach- und Führungskräfte in MV).
  - Im Külzhaus wird eine kleine **FAHRRADWERKSTATT** für die Kinder und Jugendlichen des Stadtteils eröffnet.

- Der **JUGENDMIGRATIONSDIENST (JMD)** führt seine Arbeit als Fachdienst für zugewanderte junge Menschen auf ihrem Weg der sprachlichen, schulischen, beruflichen und gesellschaftlichen Integration in der Evangelischen Jugend Schwerin fort. Den Jugendlichen wird der Freizeittreff **TRAVELLERS** angeboten

## 2002

- Die Evangelische Jugend Schwerin gewinnt den Konzeptwettbewerb **SCHULSOZIALARBEIT** in Schwerin und startet damit an der **ASTRID-LINDGREN-SCHULE**.
- In der Beratungsstelle beginnt ein Projekt zur Begleitung von Kindern in Trennungs- und Scheidungssituationen.
- Im Fachbereich Jugendhilfe entstehen neue **SOZIALRAUMORIENTIERTE PROJEKTE**, wie die Beratung von Jugendlichen in eigenem Wohnraum und das Rendsburger Elterntraining in Kooperation mit der Caritas.
- TIPI entsteht als Plattform für Jugendbildungsangebote der Evangelischen Jugend Schwerin. TIPI steht für Toleranz, Integration, Partizipation und Initiative.

## 2003

- Aus der Arbeit des **PKK** heraus findet im Schweriner Innenstadtbereich **STRASSENSOZIALARBEIT** statt.
- Weitere verschiedene kleinere Projekte wie die „Gartenwerkstatt“, „Kochprojekt“ und „Mütter motivieren Mütter“ entstehen.

## 2004

- Die Evangelische Jugend Schwerin gibt die Trägerschaft des Külzhauses an die Landeshauptstadt Schwerin zurück.

## 2005

- Das Projekt **MÜTTERKOMPETENZEN** wird erstmals im Landkreis Parchim durchgeführt.
- Im **EQUAL**-Projekt **WORK-LIFE-BALANCE** wird ein Konzept zur beruflichen Mobilität von lernbehinderten Jugendlichen umgesetzt.
- Die Evangelische Jugend Schwerin erhält die **ANERKENNUNG ALS STAATLICHER WEITERBILDUNGSTRÄGER**.
- Im Stadtteil Mueßer Holz startet das Projekt **FAMILIENBILDUNG** in Kooperation mit der Petrusgemeinde und dem Diakoniewerk „Neues Ufer“

## 2006

- Die **FACHSTELLE FÜR VERMITTLUNG UND BEGLEITUNG GEMEINNÜTZIGER ARBEITSLEISTUNGEN** wird in Zusammenarbeit mit der Landeshauptstadt Schwerin bei der Evangelischen Jugend Schwerin eingerichtet.

## 2007

- Im Park des Wiligrader Schlosses leisten Jugendliche im Rahmen des **EQUAL**-Projektes im Natur- und Umweltprojekt **TRE FONTANE** ihren Beitrag zum Umweltschutz.
  - Das Angebot des **JMD** wird mit dem Projekt **AUSBILDUNGSORIENTIERTE ELTERNARBEIT** erweitert,
- Travellers und Wüstenschiff schließen sich zum integrativen offenen Kinder- und Jugendtreff zusammen.
- Das mobile Präventionsprojekt **VANDAMOBIL** startet mit seiner Arbeit, um Kinder und Jugendliche an Schulen über die Folgen und Konsequenzen von Vandalismus und Schabeschädigung aufzuklären.

## 2009

- Ermöglicht durch die **STIFTUNG „AKTION MENSCH“** beginnt das **VOLX-MOBIL** seine Tätigkeit mit seinem roten Bus in einer Kleinstadt in Westmecklenburg und initiiert Projekte mit den Vereinen und den Menschen vor Ort.
  - Die kommunale Koordinierung des bundesweiten Präventionsprojektes "HaLT - Hart am Limit, Alkoholprävention bei Kindern und Jugendlichen" wird durch Mitarbeiter der Evangelischen Jugend Schwerin durchgeführt.
  - Die **SCHULSOZIALARBEIT** an der **BERUFLICHEN SCHULE FÜR WIRTSCHAFT UND VERWALTUNG** startet.
- Die Evangelische Jugend Schwerin übernimmt die **SCHULSOZIALARBEIT** in **WARIN** und **NEUKLOSTER** und die **OFFENE KINDER- UND JUGENDARBEIT** in **WARIN** und **CRIVITZ**.
  - Das **XENOS-PROJEKT** zur Integration von Jugendlichen mit Vermittlungshemmnissen verortet sich auf dem Großen Dreesch.
    - Die Geschäftsstelle wechselt in die **WISMARSCHER STRASSE 148**.
      - Im Rahmen des Europäischen Förderprogramms „**STÄRKEN VOR ORT**“ entstehen im Verlauf mehrerer Jahre verschiedene zeitlich befristete Projekte für Kinder, Jugendliche und Eltern wie z.B. das Kunst- und Kulturprojekt „**MEIN BLOCK**“, die „**MÜTTERSCHULE**“, das „**MÄDCHEN-PROJEKT**“, „**COMEBACK**“, ein Projekt zur

- Die Evangelische Jugend Schwerin übernimmt eine Beratungsstelle innerhalb der **OPFERHILFE MV** und berät und begleitet Opfer von Straftaten.

## 2008

- Die **JUGENDGERICHTSHILFE** beginnt als Kooperationsprojekt mit der Landeshauptstadt Schwerin die Arbeit in der Moritz-Wiggers-Straße 4.

Vermeidung von schulaversivem Verhalten,  
„**SCHÜLERRAD**“ - ein Angebot zur beruflichen  
Orientierung, die „**KREATIVWERKSTATT**“ u.a.

## 2010

- Im Jugendkultur- und Beteiligungsprojekt **MEIN BLOCK III** setzen sich junge Menschen künstlerisch-kreativ mit ihrer Stadt auseinander.
- Im Bereich Straßensozialarbeit werden unter Beteiligung von Jugendlichen die Projekte **STREETMONKEYS** und die **1-TOPF-KÜCHE** initiiert.

## 2011

- Im Mai startet am Gymnasium **FRIEDERICIANUM** Schwerin die **SCHÜLERBEZOGENE JUGENDSOZIALARBEIT**
  - In Kooperation mit dem Jobcenter und dem Sozialamt Schwerin beginnt am 01.September die **FACHSTELLE ZUM ABBAU VON VERMITTLUNGSHEMMNISSEN UND SCHULDEN** mit ihrer Beratungstätigkeit.
  - Hervorgegangen aus der Arbeit des **VOLXMOBILS** beginnt im November 2011 die stadtteilbezogene Kinder- und Jugendsozialarbeit in **NEUSTADT-GLEWE**.